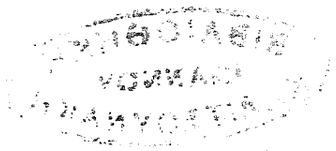
ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ
ΙΩΑΝΝΟΥ
ΚΑΛΙΤΣΟΥΝΑΚΗ

232230

Alle Rechte aus dem Gesetz vom 11. Juni 1870
sowie das Uebersetzungsrecht sind vorbehalten.



Vorbemerkung.

Im Sommer 1891 theilte das Königlich Preußische historische Institut zu Rom dem Generalstabe mit, daß in dem von Seiner Heiligkeit dem Papste Leo XIII. dem Studium geöffneten Geheimarchiv des Vatikans ein zahlreiches für die Kriegsgeschichte und die Geschichte der Kriegskunst werthvolles Material vorhanden sei. In der Voraussetzung, daß sich darunter auch solche Archivalien befänden, deren Kenntnißnahme für die vom Generalstabe in Angriff genommene Geschichtsschreibung der Kriege Friedrichs des Großen von Nutzen sein könnte, erhielt der der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabs angehörende damalige Major Bigge den Auftrag, in dem genannten Archiv und denen zu Venedig und Turin Forschungen vorzunehmen. Neben der Ausbeute für den eigentlichen Zweck seiner Sendung fand Major Bigge im Vatikanischen Archiv eine Anzahl bisher noch nicht benutzter Aktenbände, enthaltend die Berichte des Admirals der Päpstlichen Flotte, Vincenzo Rospigliosi, der in den Jahren 1668 und 1669 an der Vertheidigung der Festung Candia durch die Republik Venedig gegen die Türken theilgenommen hat. Die eingehende Durchsicht dieser Berichte, die durch Forschungen in anderen Archiven und in Bibliotheken zu Rom und Venedig ergänzt wurde, regte den Major Bigge zur Niederschrift der nachstehend veröffentlichten Studie an. Wenn diese in den kriegsgeschichtlichen Einzelschriften erscheint, so könnte das zunächst als ein Ueberschreiten der Grenzen angesehen werden, innerhalb derer sich der darzubietende Stoff eigentlich bewegen sollte.*) Handelt es sich hier doch um keine selbständige kriegerische Unternehmung Preußischer oder Deutscher Truppen, vielmehr um Kriegsereignisse, an denen zwar kleine Deutsche Kontigente vorübergehend und zeitweise betheiligt waren,

*) Vergl. Vorrede zu Heft 1, Band I (1885), die den Plan des Unternehmens der kriegsgeschichtlichen Einzelschriften darlegt.